

Orchestrierte Hysterie

Kurz nach dem Kinostart des Gewaltstreifens Breakout, wurde mit viel Trompeten und Fanfaren die Kriminalstatistik des Kantons Zürich präsentiert. Die KRISTA, wie sie von gewissen Kriminologen, gerissenen Wahlstrategen oder dauerhaften Zwangspessimisten genannt wird. Fazit: Beängstigender Anstieg der Jugendkriminalität! Gleich darauf folgte die Forderung nach der Ausschaffung dieser brutalen, jungen Elemente aus unserem Land. Danach Medienaufschrei durchs ganze Land. Rechts bis ganz aussen rechts zollten wohlwollenden Beifall. Aus dem Osten des Landes wurde verkündet, dass nun die ersten jungen Deliquenten Ihre Koffer packten und die Schweiz Richtung Balkan verliessen. Kurz darauf pfiff die Jugendanwaltschaft ihre Kollegen von der Kripo zurück. Die Zahlen seien kreuzfalsch. Die Jugendkriminalität nimmt nicht zu, sondern im Gegenteil, ab. Wer hat bei diesem Zahlenkrimi noch den Überblick? Währenddessen sich nun einige eifrig über Zahlen und Wahlen streiten, suchen andere immer noch eine Lehrstelle. Nur eines wurde mir inzwischen klar. Die Hysterie um diese kriminellen Jugendlichen hatte bis jetzt keinen Einfluss auf die Besucherzahlen von Breakout. Dieser floppt an den Kinokassen. Ist das gar ein gutes Zeichen?